

## RINDERMARKT

### Trübere Aussichten

Am EU-Schlachtrindermarkt hat sich das Umfeld eingetrübt, auch wenn die Marktlage regional unterschiedlich ist – In Österreich reichte das Angebot diese Woche erneut für den Bedarf der Schlachtbetriebe nicht vollständig aus – So konnte der Aufwärtstrend gegen den steigenden Widerstand der Abnehmer und ohne einheitliche Preisfestsetzung eine weitere Woche durchgesetzt werden – Fertige Stiere sollten vermarktet werden, denn weitere Preissteigerungen werden nicht erwartet – Diese Einschätzung wird durch die Situation in Bayern untermauert, wo das Stierangebot bereits über dem Bedarf der Abnehmer liegt und die Preise diese Woche deutlich zurückgenommen wurden – Ausgeglichener ist die Marktlage noch im Norden Deutschlands – Bei Schlachtkühen sind in Deutschland ebenfalls steigende Stückzahlen zu verzeichnen, das hat die Preise nach der positiven Tendenz der Vorwochen unter Druck gebracht – Hierzulande ist die Abgabebereitschaft bei Schlachtkühen nach den Preisabsenkungen der Molkereien und mit den Nachlassen der Kälte gestiegen – Zwar tendieren die Preise diese Woche erneut aufwärts, für die kommende Woche wird aber keine Preissteigerung mehr erwartet – Im allgemeinen Trend konnte sich auch die Notierung für Schlachtkalbinnen um fünf Cent verbessern – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 7,15 Euro pro kg plus USt.

### Versteigerungen

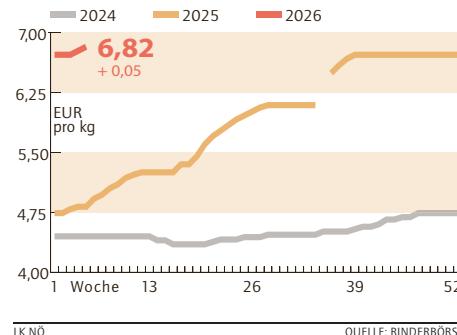
Kälbermarkt in Greinbach am 20.01.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	42	74	7,02
FV (81-100 kg), männl.	102	92	7,73
FV (101-120 kg), männl.	139	110	7,66
FV (121-140 kg), männl.	59	129	7,26
FV (über 141 kg), männl.	39	170	6,47
FV (bis 80 kg), weibl.	20	74	5,87
FV (81-100 kg), weibl.	23	92	6,70
FV (101-120 kg), weibl.	17	110	6,17
FV (121-140 kg), weibl.	12	132	6,25
FV (über 141 kg), weibl.	12	176	5,60
Gesamt	465		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	8	293	4,12

FV = Fleckvieh

## Kalbinnenpreis in NÖ

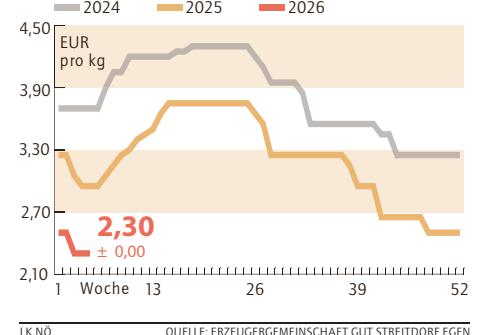
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



QUELLE: RINDERBÖRSE

## Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

## Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) abrufbar.

	Woche	Notie- rung	Vornotie- rung
Jungstiere Kl. U	26.01.-01.02.	k.E.	(7,15)
Schlachtswiehne Basispreis	22.01.-28.01.	1,38	(1,38)
ÖHYB-Ferkel	26.01.-01.02.	2,30	(2,30)

## Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,  
Stand: KW 05/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,89-7,22
U	–	–	6,82-7,15
R	–	–	6,75-7,08
O	–	–	5,88-6,35
P	–	–	5,81-6,28

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

## AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 03/2026  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei  
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich		Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
<b>Stiere</b>						
U3	820	7,45	(+ 0,06)	206	7,44	(+ 0,05)
R3	314	7,41	(+ 0,07)	65	7,41	(+ 0,09)
E-P	2.521	7,42	(+ 0,06)	662	7,41	(+ 0,07)
<b>Kühe</b>						
R3	455	6,05	(+ 0,04)	109	5,99	(- 0,06)
O3	178	5,66	(+ 0,07)	22	5,62	(+ 0,08)
E-P	2.478	5,78	(+ 0,08)	478	5,81	(+ 0,01)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	358	7,20	(± 0,00)	65	7,24	(+ 0,03)
R3	356	7,11	(+ 0,02)	69	7,07	(- 0,02)
E-P	1.256	7,06	(+ 0,02)	240	7,04	(- 0,06)

## SCHWEINEMARKT

### Richtung Normalisierung

Der EU-Schweinemarkt zeigte sich zuletzt kaum verändert zu den Vorwochen – Nach wie vor kämpft man in fast allen Ländern der EU mit Überhängen – Bei einer gedämpften Fleischnachfrage am Binnenmarkt und anhaltend ruhigen Drittlandexporten werden diese nur langsam kleiner – Von einem ausgeglichenen Markt kann daher weiterhin nicht gesprochen werden – Die EU-Schweinepreise konnten sich jedoch, zumindest meist, auf dem Niveau der Vorwoche behaupten – In den kommenden Wochen sollte sich die Lage weiter normalisieren – Am heimischen Markt wurde der Rückstau an Schweinen in der vergangenen Woche kaum kürzer – Zu umfangreich waren die Neuanmeldungen, während es vom Fleischmarkt kaum neue Impulse gab – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 22. Jänner 1,38 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,72 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 04. Woche bei 1,57 Euro pro kg plus USt.

## Lämmer

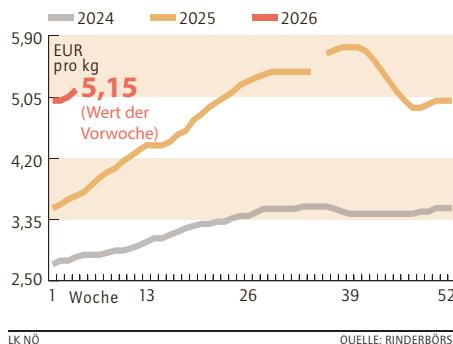
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,  
Stand: KW 03/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,76
Lämmer Kategorie II/III		2,21
Altschafe/Altwidder		1,05
<b>Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhaltet Schlach- u. Transportkosten, ...)</b>		
Lämmer Kategorie I		7,97
Lämmer Kategorie I, biologische Ware		8,45

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

## Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto

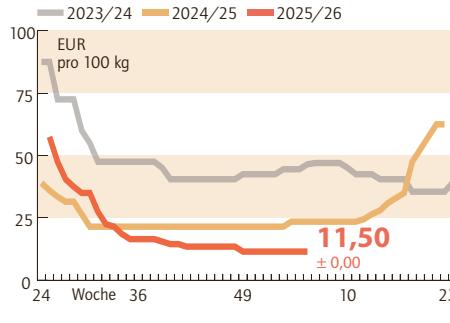


LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

## Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel sortiert in Kisten, netto



LK NÖ

QUELLE: LK NÖ

## ZWIEBELMARKT

### Stabiles Preisniveau

Das Geschehen am heimischen Zwiebelmarkt bleibt unaufgeregert – Die Händler sind gut mit Ware versorgt – Der Absatz im Inland läuft stetig auf einem der Jahreszeit entsprechenden Niveau – Auch im Export können laufend Mengen untergebracht werden – Die erhofften Preiserhöhungen waren bislang jedoch nicht umsetzbar – Die Erzeugerpreise bewegen sich somit weiterhin im bisher genannten Preisband – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn meist 10 bis 13 €/100kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

## MILCHMARKT

### Rohstoffwert bleibt im Minus

Der Kieler Rohstoffwert bildet die Verwertungsmöglichkeiten von Milchfett und Milcheiweiß aus den Notierungen der Süddeutschen Butter- und Käsebörse ab und ist ein Indikator für die Entwicklungen am Milchmarkt – Schon seit über einem Jahr weist der Rohstoffwert eine sinkenden Tendenz auf, seit dem Spätherbst hat sich diese Entwicklung aber enorm verstärkt – Im Dezember sank der Rohstoffwert Milch ab Hof um 13,7 Prozent, nachdem er im November um fast neun und im Oktober um 12 Prozent zurückgegangen ist – Nach wie vor ist die starke Abwärtsbewegung auf die schwache Preisentwicklung bei Butter zurückzuführen, während die Preise für Magermilchpulver nur vergleichsweise leicht sanken – Die Buttererlöse verzeichneten seit September ein Minus von insgesamt 40 Prozent – Mit einem Stand von 30,8 Cent je kg ist der Rohstoffwert im Dezember auf den tiefsten Stand seit August 2020 gesunken.

## Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	220-260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	240-280
Stroh	in Großballen	140-160

### Erzeugerpreis ab Hof

Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

## EIERMARKT

### Hohe Produktion

Die Eierproduktion läuft auf vollen Touren – Gleichzeitig ist der Bedarf im Großhandel weiterhin lebhaft und die Nachfrage kann besonders bei Freiland- und Bioeiern nur knapp gedeckt werden – Neben dem Frischeierabsatz beginnen bereits die Vorbereitungen auf das heuer frühe Osterfest Anfang April und erhöhen den Bedarf – Die Industrieiierpreise sind auf hohem Niveau stabil.

## Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	30,00-34,00	
Bodenhaltung	26,00-29,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-29,00
Bodenhaltung	23,00-25,00	21,00-23,00

## RAUFUTTERMARKT

### Wenig Interesse an Heu

Die Marktlage bei Raufutter zeigte in den letzten Wochen keine Veränderung – Die Nachfrage bei Heu und auch bei Silageballen ist nach wie vor sehr verhalten – Bei den Betrieben besteht nach der reichlichen Ernte kaum Bedarf – Etwas reger sind die Umsätze bei Stroh – Die Preissituation ist in allen Kategorien stabil.

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	85
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	80
Faserholz, Rotbuche	80

## Wildbret

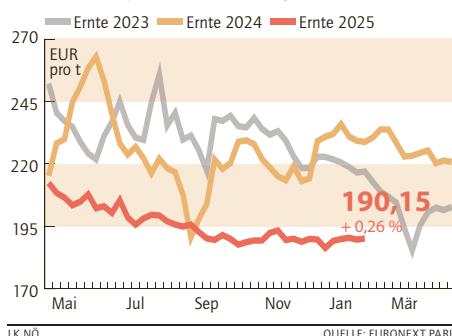
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20-80 kg	1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,80-1,20

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

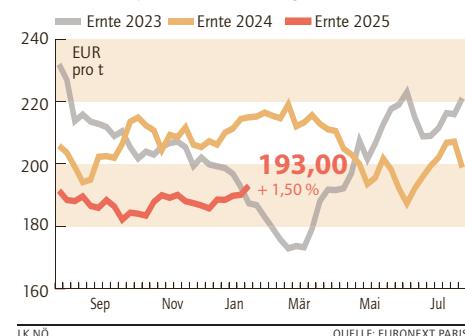
## Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



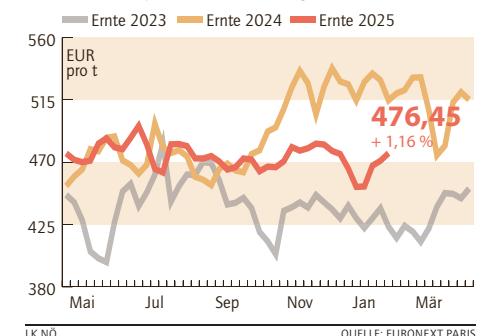
## Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Kaltfront in den USA

An den US-Getreidebörsen konnten die Notierungen in der vergangenen Woche teilweise deutlich zulegen – Treibende Kraft hinter den Kurssteigerungen war eine extreme Kaltfront, die weite Teile der USA fest im Griff hatte – Entsprechend stieg auf dem Handelsparkett die Sorge vor etwaigen Auswinterungsschäden, speziell im Mittleren Westen der USA – Die europäischen Getreidebörsen konnten von den festen US-Vorgaben jedoch nicht profitieren – Schwerer wog der weitere Anstieg des Eurokurses, der die Chancen im Exportgeschäft schmälert – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 1,2 Prozent auf 189 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich um 0,9 Prozent auf 192 €/t – Am heimischen Kassamarkt beschränkte sich der Handel mit Brotgetreide in der vergangenen Woche witterungsbedingt meist auf den regionalen Nahbereich – Bei Futtergetreide wurde über ein steigendes Interesse seitens der Verarbeiter berichtet – An der Wiener Produktenbörse blieb Qualitätsweizen zuletzt mit 205,50 €/t stabil auf dem Vorwochenniveau – Mahlweizen und Futtermais notierten zuletzt mit durchschnittlich 198 bzw. 182 €/t.

## Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10-20
Vorwiegend festkochende Sorten	10-20

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,  
Stand: 21.01.2026;  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;  
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	203-208
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	198
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	218-220
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylo- gramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	182
Mais für Industriezwecke		–

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,  
Stand: 22.01.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne,  
netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	172-180
Sojaextraktions- schrot	44% Rohprotein, GVO	360-370
Sojaextraktions- schrot	49% Rohprotein, GVO	390-395
Sojaextraktions- schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450-460

## ÖLFRÜCHTE

Sojabohnen für Speisezwecke	395-405
Sojabohnen für Futterzwecke	395-405

## KARTOFFELMARKT

### Überschaubare Geschäfte

Der österreichische Speisekartoffelmarkt tritt auf der Stelle – Das verfügbare Angebot an Speiseware ist, wie auch in vielen anderen EU-Ländern, weiterhin mehr als ausreichend – Daran ändern die qualitätsbedingt steigenden Absortierungen momentan nicht wirklich etwas – Auf der Absatzseite läuft das Inlandsgeschäft auf ruhigem bis stetigem Niveau – Da auch die Exportgeschäfte aufgrund der derzeitigen Preislage im Vergleich zu den internationalen Erzeugerpreisen kaum konkurrenzfähig sind, fehlen nachfrageseitige Impulse – Einzelne Exporte konnten lediglich mit entsprechenden Preiszugeständnissen abgeschlossen werden – Die Erzeugerpreise blieben somit weitgehend stabil auf dem Vorwochenniveau – In NÖ werden für gute Qualitäten bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei zuletzt steigende Abzüge für Logistikaufwände und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt wurden – In OÖ blieb das Preisniveau stabil bei 15 €/100 kg.

## Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,  
Stand: 22.01.2026  
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	400-410
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335-345
Mais für Futter- zwecke	lose	340-360